



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe September 6/97

Leichtathletik-WM der Senioren:

**Der VfL hat eine Doppel-Weltmeisterin
und Silbermedaillengewinnerin!**



Friedegard
Liedtke

**Wir sind stolz auf
Dich!**

Entschuldigung

Ich habe überhaupt nicht aufgepaßt!
In den Ausgaben 4/97 und 5/97 unseres Nachrichtenblattes habe ich einfach unsere 18jährigen der Monate Juli, August und September unter den Tisch

fallen lassen. Ich bitte hiermit, meine Schusseligkeit zu entschuldigen und gratuliere im Namen des Präsidiums und wünsche einen guten Start ins Erwachsenenleben.

Sabine Bojahr

18 Jahre alt wurden im Juli:

Decker, Christin	Handball
Klemstein, Kim Falco	Handball
Klingsporn, Sophie	Tennis

und im August:

Kopitz, Susanne	Tanzen
Kollat, Heiko	Handball

Wollmeyer, Florian	Tanzen
Bender, Monika	Turnen

und im September:

Friese, Melanie	Tennis
Bachmann, Sandra	Tennis
Börner, Marc	Judo
Wiecha, Juliane	Tanzen

Bitte beachten – bitte beachten!

Mitglieder, die in diesem Jahr 18 Jahre alt werden und noch zur Schule, in die Lehre oder zur Uni gehen, können gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung eine Beitragsermäßigung beantragen.

Den Antrag bitte rechtzeitig stellen, spätestens bis zum **30.11.1997**, da eine Beitragsermäßigung nicht rückwirkend erteilt werden kann.

Der Nachweis ist jedes Jahr neu in der Geschäftsstelle vorzulegen.

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern

im Oktober

18 Jahre werden:

Nawrath, Andrea	Tanzen
Prillwitz, Juliane	Turnen

50 Jahre werden:

Arndt, Stefan	Tanzen
Klingsporn, Peter	Tennis
Kleinert, Norbert	Tanzen
Müller, Ingeborg	Turnen
Vöckler, Karin	Tennis
Tack, Werner	Ringen

60 Jahre werden:

Schneider, Ali	Leichtathletik
Mayer, Günter	Koronar

65 Jahre wird:

Rothenberger, Willy	Koronar
---------------------	---------

75 Jahre wird:

Schleusener, Herta	Turnen
--------------------	--------

91 Jahre wird:

Bethke, Erich	Turnen
---------------	--------

Wichtig!!!

Bitte vormerken:

Die Herbstparty 1997 findet am Samstag, dem 18. Oktober 1997, um 20.00 Uhr im Spiegelsaal des Vereinsheimes statt. Es spielt die Hartmut Kupka Band

Der Festausschuß

Kartenverkauf ab sofort bei Dörte Senftleben
Telefon 404 63 55 und beim Gastronom.

Danke

Anläßlich meines 88. Geburtstages möchte ich mich für die Glückwünsche, Blumen und Besuche herzlichst bedanken.

Besonders bedanke ich mich bei unserem Vizepräsidenten Horst Lobert, beim Vorstand der Turnabteilung, vertreten durch Helga Kieser, und bei meiner 4. Frauengruppe.

Charlotte Schulz

Herzlichen Dank!

Mein 90. Geburtstag war herrlich! Dazu beigetragen hat der VfL Tegel!! – angefangen bei den Turnschwestern bis hinauf zum Präsidium – alle haben mich geehrt.

Ganz besonders danke ich meiner 4. Frauengruppe und Heidi für den wunderschönen Frosch!

Eure Ilse Rode

Danksagung

Dr. Günter Forst bedankte sich bei unserem Präsidenten für die persönliche Gratulation und Überbringung von Blumen durch die Pressewartin anläßlich seines 75. Geburtstages.

Ideen und Erfahrungen gesucht

In den Sommerferien 1998 soll der Fußboden im „alten Saal“ erneuert werden. Gleichzeitig ist geplant, diese Räumlichkeiten etwas gemütlicher zu gestalten, ohne die Nutzung als kleinen Saal für Feiern zu vereiteln.

Für die Fußbodensanierung stehen Parkett oder Laminat zur Wahl. Da wir in dieser Beziehung weder Fachleute sind noch über eigene Erfahrungen verfügen, sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen.

Auch bei der Umgestaltung des „alten Saales“ hoffen wir auf den Beistand der Vereinsmitglieder.

Also, wer Fachmann ist oder aus eigener Erfahrung über Vor- und Nachteile von Parkett- und Laminatfußboden Auskunft geben kann, aber auch diejenigen, die Ideen zur Umgestaltung des kleinen Saales beisteuern können, sollten diese dem Ausschuß für das Vereinsheim oder dem Präsidium zukommen lassen.

Günter Bojahr für den AV

Feiern im Vereinsheim

Nicht häufig, aber doch hin und wieder kommt es vor, daß schon während, meist aber nach Veranstaltungen, Meinungsverschiedenheiten über die mit unseren Ökonomen vereinbarten Leistungen entstehen. Sei es, daß (angeblich) die Qualität oder Menge der Speisen nicht gefielen oder aber die insgesamt erbrachten Leistungen unserer Wirtsleute nicht wie vereinbart waren.

In solchen „Streitfällen“ werden dann manchmal auch das Präsidium oder Mitglieder des Ausschusses für das Vereinsheim angesprochen. Bei derartigen Unstimmigkeiten aber ist weder der AV noch das Präsidium als „Schlichter“ gefordert. Hier müssen die Vertragspartner, also die Ökonomen und der Abteilungsvorstand oder die für die Veranstaltung Verantwortlichen der Abteilung, miteinander reden und eine Lösung herbeiführen.

Sollte dann tatsächlich doch einmal eine Einigung nicht zustandekommen,

muß das Präsidium angesprochen werden, um die Umstände zu klären bzw. eine Entscheidung herbeizuführen. Der Ausschuß für das Vereinsheim kann hierbei nicht regelnd eingreifen, da er nicht Vertragspartner der Wirtsleute ist.

Auch im normalen „Tagesgeschäft“, wenn also einzelne Vereinsmitglieder Beanstandungen haben, die unsere Ökonomen betreffen, sollten diese mit den Wirtsleuten besprochen werden.

Klare Absprachen, eindeutige Vereinbarungen und genaue Angaben helfen, Mißverständnisse und Unstimmigkeiten zu vermeiden.

Kommt es trotzdem einmal zu unterschiedlichen Auffassungen, hat es sich bisher immer als hilfreich und dem Zweck dienend erwiesen, Gespräche mit klarem Kopf und kühlem Blut zu führen.

Günter Bojahr für den AV

Handball



Männliche G-Jugend

Nun eine Nachricht vom '89 Jahrgang. Da wir das Glück hatten, schon sehr früh zusammenzukommen, hatten wir von jeher ein gutes Team. Bis heute blieben viele, die auch schon die erste Trainingsstunde miterlebt hatten. 96/97 war die erste Pflichtfreundschaftsspiel-saison. Unsere Jungs nahmen als jüngste 6 + 1 Mannschaft teil. Bis auf die erste Mannschaft von Humboldt mußten wir uns keinem Team geschlagen geben. Auch bei 4 + 1 waren wir dabei. Mir fast demselben Erfolg. Nach den Osterferien bekamen wir unseren zwei-



ten Trainingstag. Mit Begeisterung kam die G1 auch bei der größten Hitze. Es wurde zur Frage gestellt, ob wir in der Saison 97/98 nicht eine Altersklasse höher spielen wollten. Man entschied

sich dagegen. Auf ein Wiedersehen nach den Sommerferien. Dann werden einige von uns die E in ihren Pokalspielen unterstützen.

Euer Dieter



Blumenhaus Flöter

- Aktuelle Floristik
- Grabpflege und Trauerbinderei aller Art
- Brautschmuck und Blumendekorationen
- Gartenpflanzen und -pflege
- **Blumenlieferexpress** (in und um Tegel)

Wilhelm-Blume-Allee 4 · 13509 Berlin · Telefon 433 83 71
Am Städt. Friedhof Tegel/Ecke Hatzfeldtallee Telefax 433 98 97

Fleurop
Service



Judo



Dax-Cup am 14. und 15. 6. 1997 in Bremen

Gegen sehr starke Konkurrenz national und international konnte unser Matthias Hinz/-71 kg mit 3 Siegen und 2 Niederlagen einen guten 5. Platz belegen. Um den 3. Platz verlor er gegen René Lana mit Ippon.

Herzlichen Glückwunsch!

Wolf-Henner Schaarschmidt

Turnier des TSV Guths Muths am 15. 6. 1997

10 Tegeler Judokas kehrten mit recht guten Erfolgen zurück.

Folgende Ergebnisse sind zu vermelden:

Timo Galki	-24 kg	2. Platz
Fabian Petrick	-26 kg	7. Platz
Patrick Palussek	-28 kg	3. Platz
Jaan Galki	-30 kg	/.
Tobias Werner	-30 kg	2. Platz
Dominik Raehs	-33 kg	5. Platz
David König	-33 kg	/.
Manuel Fiechtner	-33 kg	1. Platz
Felix Schwartz	-36 kg	3. Platz
Jeremy Tetenz	-45 kg	1. Platz

Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Wolf-Henner Schaarschmidt

Voyage – Voyage ...

Am Abend des 24. 7. startete die Reisegruppe – 8 Erwachsene und 9 Jugendliche – zu einem einwöchigen Trainingsaufenthalt in Frankreich. Bis Paris verrenkten wir uns im Bus von Gullivers Reisen mehr oder weniger die Knochen (nix mit bequemen Schlafsesseln). Steward Michael erläuterte in 3 Sprachen perfekt, aber mit zackigem Kommandoton, die Vorzüge des „Sleepiners“. Paris erreichten wir am Morgen und hatten trotz „Gepäckstreß“ noch Zeit für einen kurzen Blick auf Eiffelturm, Louvre und die Seine. Im Zug gings dann weiter nach Cahors (das liegt im Quercy am Fluß Lot, ca. 70 km nördlich von Toulouse), wo wir gegen 19.00 Uhr ankamen. Begrüßt wurden wir vom örtlichen Judo-Verein und dem Judo-Präsidenten der Region Lot. Nach kurzen Fußmarsch erreichten wir die Jugendherberge – ein ehemaliges Kloster. Ein 4-Sterne-Hotel war's nicht, aber wir waren zufrieden.

Am Samstag starteten wir trotz leichten Regens in Richtung Markt und erkundeten die herrliche Altstadt. Nachmittags Schwimmbad – inzwischen war's warm geworden. Abends gab's das erste Training in Cahors.

Sonntag war ein Ausflug geplant mit der Bahn und dem Schiff am Fluß Lot. Es war gemütlich warm in der Bahn ... aber der Anblick der Landschaft lohnte sich dafür um so mehr.

Montag: Training – Schwimmbad – abends Ju-Jitsu-Training. Ergebnis: Total geschaffte Judokas, die ihre Knochen sortierten.

Am Dienstag hatten wir einen Bus gemietet, um nach Rocamadour zu fah-

ren, einen malerischen Wallfahrtsort in den Bergen. Die Sonne hat uns fast das Haupt versengt, wir sind aber alle steilen Stufen hinaufgestiegen. Wir haben uns dann noch die Vorführung am Adlerfelsen angesehen – nur Gerhard war feige: er wollte weder den Falken auf seinen Kopf noch den Geier über seine Füße latschen lassen. Abends gab es für alle einen Rieseneisbecher (obwohl es gegen unser klösterliches Essen nichts zu sagen gibt!), sponsored by Heidi Fisch. Ein Dank an die edle Spenderin. Am Mittwoch, dem letzten Tag, hat jeder noch wichtige Einkäufe erledigt: Wein, Kaugummi, Pastis, Kleider...

Nach dem gemeinsamen Training mit den französischen Judokas waren wir eingeladen zum Picknick – Köstlichkeiten der französischen Küche gab es! Es war ein sehr schöner Abend und ich habe gestaunt, wie viele französische Vokabeln auch nach 35 Jahren noch in meinem Kopf waren. Gerhard hat sich mit seinen Trainer-Kollegen aus Cahors auf japanisch verständigt – wenn man will, klappt alles!

Donnerstag gings dann wieder Richtung Heimat – bis Paris bequem im Zug und dann wieder dieser Bus ... Die Koffer waren plötzlich auch viel schwerer!

Freitag früh erreichten wir Berlin, nachdem wir die ganze Nacht durch den strömenden Regen kutschiert wurden.

Ein herzliches „Merci beaucoup“ an Yann, der diese Reise für uns organisierte. Wir haben einen Eindruck von seiner herrlichen Heimat bekommen und schöne Tage miteinander verlebt.

Marina Schaarschmidt

Jugend

Tagesausflug Hansaland

Die Hansalandfahrt, von Fritz Bismark

Ich bin mit meinem Bruder Ole und dem VfL in den Hansapark gefahren. Die Busfahrt hat mir viel Spaß gemacht. Den Hansapark fand ich total cool, weil die Loopingbahn echt super war. In meiner Gruppe für den Park waren: Sarina Muß und Katharina Hauth.

Das Essen war nicht so gut. Das gab es im Hansaland noch: Wasserbahn, fliegender Hai, Glücksspiel usw. Alles in

allem war dieser Tag sehr schön. Das Lustigste war der blinde Passagier, der sich im Bus geirrt hat.

P. S. Echt zu empfehlen.

Nadin Heine vom Turnen

Die Achterbahn war am besten und der fliegende Hai auch. Langweilig war das Anstehen vor den Geräten.

Ausflug in den Hansapark, von Anke und Jenny von der Turnabteilung

Morgens um 6.30 Uhr trafen wir uns am Vereinsheim. Von dort aus fuhren wir in lustigen Stunden zum Hansapark. Dort angekommen teilten wir uns in kleine Gruppen auf. Erst um 16 Uhr sollten wir uns zum Essen treffen. Um 18.45 Uhr

traten wir die Heimfahrt an. Nach einer halben Stunde merkte ein uns unbekannter Junge aus Lübeck, daß er falsch im Bus war. Vom nächsten Rastplatz aus wurde er mit Blaulicht nach Hause gebracht. Alle fanden es witzig und waren dann bester Laune.

Wir fanden es super.

Mit dem VfL ins Hansaland, von Henriette Grundschock

Am 28. 7. sind wir mit dem VfL ins Hansaland gefahren. Die Gruppe liebt und achtet ihren Jugendwart Rainer, was natürlich selbstverständlich ist. Er ist so beliebt, daß sich ein Junge aus Lübeck zu uns gesellte. Den blinden Passagier bemerkten wir erst nach einiger Zeit Rückfahrt. Im Hansaland hatten wir natürlich viel Spaß, besonders beliebt

waren Achter-, Looping- und Wasserbann, 3-D Kino und fliegender Hai waren auch nicht schlecht. Viele freuen sich auf ein Wiedersehen im Hansaland, natürlich mit Rainer und vielen Pommes!

Auch mir hat die Tagesfahrt mit vielen Kindern des Vereins wieder einmal viel Spaß gemacht. Liebe Eltern und Kinder, wenn Ihr Anregungen für andere Aktivitäten habt, ruft mich bitte an!

Rainer Muß,
Telefon 432 81 93

Kendo

Kendovorführung am 9. und 10. August

Im Rahmen der Ausstellung „Japan in Berlin“ präsentierte sich die junge Kendoabteilung des VfL Tegel einem zahlreichen Publikum. Im Pallas der Zitadelle verfolgten während der drei Termine insgesamt ca. 250 Zuschauer die spannenden und informativen Vorführungen. Gezeigt wurde dabei ein Querschnitt durch die Aspekte dieses vielschichti-

 **JK Zeichenbüro**

Techn. Zeichnungen: H-L-S, Kälte, Klima, Elektro, Maschinenbau unter AutoCAD 13

JK Zeichenbüro • Jutta Köslin • Olafstraße 23 • 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030/404 32 96, 030/404 80 18 • Fax 030/404 23 77

gen Kampfsports. Nach einer kurzen theoretischen und geschichtlichen Einleitung durch Reinhard Juncker demonstrierte die Kindergruppe unter der Anleitung von Dido Demski, wie ein normales Kindertraining abläuft. Die einzelnen Übungselemente wurden erklärt, und trotz der ungewohnten Umgebung und des Premierencharakters überzeugten die Jüngsten durch einen reibungslosen Ablauf ihres Auftritts. Alle neun Kinder und Jugendlichen waren über die gesamte Zeit mit Einsatzfreude und Disziplin bei der Sache und zogen die Aufmerksamkeit der Zuschauer durch Können und lautes Kiai auf sich. Anschließend wurden die sieben Langschwertformen der Nihon-Kendo-Kata vorgeführt und erklärt. Parallel dazu wurden die entsprechenden Techniken im Sport-Kendo gezeigt, um einen Vergleich zu ermöglichen. Nach diesen abgesprochenen Vorführungs-

teilen vermittelten die freien Übungswettkämpfe ein Bild von der erforderlichen Konzentration und der Dynamik dieses Sportes. Für die Zuschauer war es erstaunlich, daß sowohl Männer und Frauen als auch Jugendliche und Erwachsene untereinander kämpften. Die unterschiedlichen Arten zu kämpfen und die Unterschiede bei einem Kampf mit einem Jugendlichen wurden aber schnell deutlich.

Den Abschluß bildete eine Vorführung der Nihon-Kendo-Kata mit Iaito, also mit Übungsschwertern. So wurde plastisch vermittelt, wo der Ursprung des Kendo liegt. Die Anspannung sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Vorführenden war nicht zu übersehen.

Der Applaus und die anschließenden Fragen lassen auf ein Gelingen der Darbietung rückschließen. Abschließend möchte ich mich bei dem Bezirks-

**Wer früher bucht,
kommt billig weg!**



STAR TOURS

Buchung und Beratung:

Tegel

Brunowstraße 52

13507 Berlin

Telefon: 43 90 99 12

Wedding

Badstraße 48

13357 Berlin

Telefon: 465 60 07

Neukölln

Hermannstraße 178

12051 Berlin

Telefon: 62 70 93 39

**Preiswert reisen in alle Welt,
speziell Türkei und Südeuropa**

**Preisnachlaß für
Vereinsmitglieder
Es lohnt sich!**

amt Spandau für die Organisation, bei der Sportschule Satori für die Vermittlung und bei den Teilnehmern, insbesondere den Kindern und ihren Eltern, sehr herzlich bedanken.

Kai Stornebel

Koronar



Danke

für eine stumme Umarmung,
für tröstende Worte, gesprochen
oder geschrieben,
für einen Händedruck,
wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Anteilnahme.

Renate Dober

Leicht- athletik



Mit 81 Jahren wieder Weltmeisterin

Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Senioren in Durban/Südafrika vom 17. bis 27. Juli 1997 reizten unsere Friedegard. Große Sorge hatte sie, die Qualifikationszeiten nicht zu schaffen. Also wurde erst einmal trainiert, um einen Zweifel nach dem anderen zu zertreuen. Aber das Magengrummeln blieb.

Ach ja, die Reise mußte auch noch organisiert werden. Weder der BLV noch der DLV unterstützten die Sportler/innen. Also managte Friedegard als

Sportabzeichen- Abnahme 1997

Die Abnahmen finden wie jedes Jahr bis zum 30. September statt.

Mittwoch
17.00 Uhr 19.00 Uhr

jeden 2./4. Sonntag im Monat
10.00 Uhr 12.00 Uhr

Sportplatz Hatzfeldallee

Aktive dieses selbst nach der Devise:
Wo ein Wille ist, findet sich auch ein Weg.

Als einzige Berlinererin reiste sie nach Durban. Dort trafen sich 5.500 WM-Teilnehmer/innen, darunter auch 500 Deutsche, um in den Disziplinen der Leichtathletik ihre Kräfte zu messen.

Unsere Friedegard lief und siegte über 800 m und 1.500 m. Über 5.000 m erkämpfte sie sich die Silbermedaille. Im 5.000 m-Gehen wurde sie leider disqualifiziert. Sie ist und bleibt eben eine Läuferin!

Friedegard, seit Jahren im Seniorensport auf den verschiedensten Laufstrecken bis einschließlich 100 km sehr erfolgreich, ist nunmehr dreifache Weltmeisterin. Bereits vor 14 Jahren war sie in Neuseeland im 10.000 m-Lauf Weltmeisterin geworden.

Wir gratulieren Friedegard Liedtke zur Silbermedaille und der Doppelweltmeisterschaft '97 und wünschen ihr für weitere große Erfolge die nötige Gesundheit.

B & G

6. City-Nacht am 9. 8. 1997

Es ist schon immer etwas Besonderes, diese City-Nacht auf dem Kurfürstendamm. Zum einen sind dort so viele Zuschauer wie wohl bei keinem anderen 10 km-Straßenlauf, zum anderen sind die Bedingungen, um eine gute Zeit laufen zu können, optimal. In diesem Jahr war es aber etwas anders. Die Inline-Skater, die in diese Veranstaltung mit aufgenommen wurden, beherrschten schon 1 Stunde vor ihrem Lauf einen großen Teil der Strecke auf dem Ku'damm, so daß sich die Läufer etwas ins Abseits gedrängt fühlten. Hinzu kam noch, daß die eigentliche Laufveranstaltung einfach um eine halbe Stunde verschoben wurde. Irgendwie herrschte im Vorfeld ein ziemliches Durcheinander. Dann am Start, die 10.000 m-Läufer und die 5.000 m-„Schnupperläufer“ gemeinsam in einem Lauf. Wieder eine unübersichtliche Situation, zumal sich die langsameren „Schnupperläufer“ möglichst weit nach vorn an die Startlinie drängelten. Nach dem Start behinderten diese Läufer, weil einfach ein freies rhythmisches Laufen nicht möglich war, die doch schnelleren 10.000 m-Läufer. Erst nach 1 1/2 bis 2 km war dann die Strecke für ein ungehindertes Laufen wieder frei. Das viele Überholen und die mehrfachen Ausweichmanöver haben uns jedenfalls sehr viel Kraft gekostet. So war es dann bei einer Temperatur von immerhin noch 26° nicht verwunderlich, daß nur zwei Frauen von uns ihre bisherigen Zeiten leicht verbessern konnten. Und hier sind unsere Ergebnisse:

Uwe Lehmann	40:48 Min.
Carola Quander	43:18 Min. (Bestzeit)
Ingo Balke	46:58 Min.
Sabine Quander	48:00 Min. (Bestzeit)
Peter Hartmann	48:16 Min.
Hella Schelte-Groß	50:37 Min.
Horst Stepke	55:19 Min.
Sibylle Riedel	1:03:00 Std.

Etwas Abkühlung für unsere „Körper“ und die Gemüter haben wir uns dann anschließend bei dem nun schon traditionellen Eisessen verschafft.

Ingo Balke



100-km-Lauf – Dabei sein ist alles



Ein Duo vom VfL Tegel 1891 reiste speziell aus Berlin an. Zum ersten Mal gingen **Barbara Hartlöhner** und **Ingo Balke** an den Start. Ein tolles Erlebnis sei es gewesen, die Natur wie auch die Tatsache, an die eigenen Grenzen gehen zu können. Knapp über 13 Stunden, beziehungsweise knapp unter 14 Stunden waren die Zeiten. „Der Mensch kann sehr viel mehr aushalten, als er oft denkt.“ Bis Kilometer 75 habe sie keine Probleme gehabt, dann meldete sich der Fuß, klagte die Kindergärtnerin, wäh-

rend der Diplomingenieur ohne Beschwerden durchkam. Und im Vorfeld auch keine Bedenken hatte. „Wir machen zwar keine Nachtläufe, aber waren physisch gut vorbereitet. Wir ließen uns auch von einem Arzt noch speziell untersuchen, so daß wir guten Mutes nach Biel reisten.“ Die Verpflegung habe man rege benutzt. „Die Auswahl war auch groß genug. Man hatte sozusagen die Qual der Wahl.“ Normal sei der Verein mit mehr Läufern vertreten.

Quelle: Bieler Tagblatt

21.055 km und noch immer nicht am Ziel

Noch mußten 42.195 km zurückgelegt werden. Aber erst einmal lud der Bürgermeister alle „overseas competitors“ zum Empfang. Zunächst nach alter Tradition feindlich, als wären wir Eindringlinge, musterten uns die Maori im Rathaus, doch im Laufe der Zeremonie lockerte sich die angespannte Szene zu einer herzlichen Begrüßung. Die Maoris und Kiwis tanzten und sangen für uns Gäste. Die „maorischen Ratsherren“, der Sponsor Fletcher Challenge und last but not least the Mayor Mister Graham Hall wünschen allen Marathonis viel Erfolg.



Brigitte überreicht dem Mayor of Rotorua unseren Vereinswimpel. Mister Hall läßt sich nicht nur die Vorder- und Rückseite des Wimpels erklären, sondern auch ausführlich den VfL Tegel beschreiben. Über die Hauptstadt Berlin weiß er im fernen Neuseeland sehr gut Bescheid.

Bei maorischen Köstlichkeiten, neuseeländischen Weinen, Bieren, Säften, Elektrolyten, Wasser usw., plauderten die Marathonis mit dem Bürgermeister und „Ratsherren“. Es war für uns ein einmaliger Bürgermeisterempfang.

Die Zeit verlief leider viel zu schnell, und wir mußten noch zur Pasta-Party.

Hier gab es zwar auch Nudeln, aber was das Millennium-Hotel hier als Pasta-Party ausrichtete, war ein Bufett vom Feinsten – diverse Vorspeisen, Salate, warme und kalte Fisch- und Fleischgerichte, Nachspeisen aller Art, Obst, Kuchen, Käse sowie neuseeländische Weine, Biere usw. Schade, daß wir dieses köstliche Bufett nicht ausgiebiger genießen konnten! Nur wenige Stunden blieben bis zu den entscheidenden 42.195 km zum Ziel.

Mit 2.500 Teilnehmern startete Götz um 10.00 Uhr Ortszeit neben dem alten Badehaus am Rotornasee. Im strahlenden Sonnenschein ging es durch die

Ihre *Ritter* Vereinsfahrschule

Hermsdorfer Damm 131

13467 Berlin

Tel. 404 86 02

Fax. 404 86 02



ZB.Klasse 3

Grundbetrag: 50,- Sonderfahrten

Fstd. 40 min 38,50 BAB a.45 min 45,-

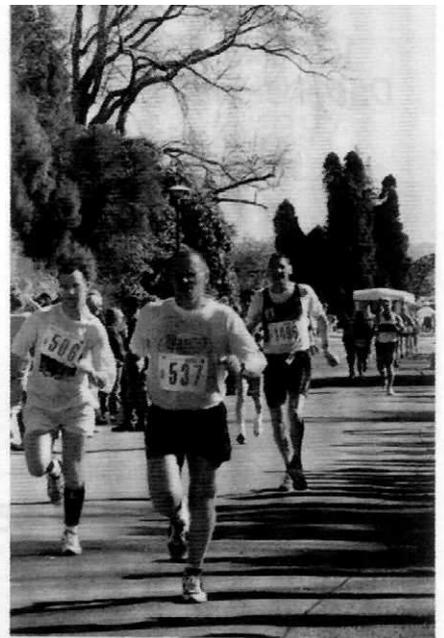
Fstd. 45 min 43,31 ÜF a. 45 min 45,-

V.z.Prüfung 120,- NF a.45 min 45,-

Der Weg der lohnt, auch wenn man ganz woanders wohnt.

Straßen, vorbei an dampfenden Quellen. Ein feiner Schwefelgeruch begleitete die Marathonis. Über teilweise ganz gesperrte Straßen laufen die Teilnehmer rund um den See teilweise mit herrlichen Ausblicken auf denselben. Die Kräfte müssen in der prallen Sonne und auf der anspruchsvollen Strecke gut eingeteilt werden. Schon bei km 9 kommt die erste große Steigung im hügeligen Gelände, bei km 18 geht es von 5 auf 47 m über Meeresspiegel. Nur relativ wenige Zuschauer stehen außerhalb Rotornas an den Straßen.

Aber bei km 24,6 ändert sich das Bild. Hier kamen verkehrsgünstig Schlachtenbummler hin. Mit lautstarkem Kuhglockengeläut wird man erstmals aus seinem Trott gerissen. Die langen Geraden mit ihren flachen Steigungen nerven. Das Läufer/innen-Feld ist sehr weit auseinandergerissen. Die Autofahrer scheinen jeden Marathoni einzeln laut hupend zu begrüßen. Die Dampfwolken nicht nur vom Whakarewarewa Thermal Areal signalisieren, daß das Ziel nicht mehr weit sein kann. Ja, der Schwefelgeruch wird wieder spürbar



und beflügelt. An den Polynesian Pools vorbei in den Goot. Garden. Noch 195 m – das Ziel ist erreicht!

Als erster Deutscher wird Götz (3:44:36 Std.) nicht nur von unseren Schlachtenbummlern begrüßt. Der Sieger war nach 2:20:37 Std. im Ziel. Nach 7:46:32 Std. kommt der 2.078. (und letzte) Marathoni ins Ziel.

Relaxt wird anschließend in den „Polynesian Thermen“ am Seeufer.

Ein herrlicher Marathon in einer schönen Gegend auf der anderen Seite der Erde.

Göbe

12. Kreuzberger Viertelmarathon am 17. 8. 1997

War das eine riesige Beteiligung bei dem diesjährigen Viertelmarathon durch Kreuzberg. Fast doppelt so viele Teilnehmer (405) wie im vergangenen Jahr machten sich um 9 Uhr auf die 10.548 m lange Strecke. Allerdings mußten die ersten 800 m in einer von den Läufern aufgewirbelten Staubwolke auf der noch „richtigen“ Aschenbahn durchlaufen werden. In den Straßen Kreuzbergs war es dann auch noch recht staubig und bei der sengenden Sonne auch schon etwas zu warm. Aber da müssen

wir Läufer im Sommer eben durch, denn wer sich das Rennen gut eingeteilt hatte, konnte auch hier eine annehmbare Zeit erzielen. Im Stadion wieder angekommen, wurden wir noch einmal kräftig von unseren 8 Betreuern/innen!!! so richtig angefeuert.

Es liefen:

Carola Quander	47:08 Min.
Ingo Balke	49:06 Min.
Sabine Quander	50:18 Min.

Matthias Nieser	50:30 Min.
Peter Hartmann	51:22 Min.
Hella Schelte-Groß	52:50 Min.
Hiltrud Nieser	57:34 Min.
Rüdiger Hegewald	1:04:28 Std.
Fred Curt	1:05:24 Std.

Nach der Siegerehrung ging es dann zum „Behren-Brunch“ in die frisch renovierte Wohnung von Brigitte und Götz Behr, wofür ich mich im Namen aller noch einmal recht herzlich bedanke.

Ingo Balke



Gastronomie des VfL

Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	10.00 – 1.00 Uhr
Samstag und Sonntag	10.00 – 22.00 Uhr

ab 1. Oktober:

Montag bis Freitag	18.00 – 1.00 Uhr
Samstag und Sonntag	10.00 – 17.00 Uhr

Weitere Ergebnisse von Veranstaltungen, bei denen die Läufer/innen der La-Abteilung vertreten waren:

WOW Der Frauenlauf in Berlin über 10 km am 31. 5. 97

Hiltrud Nieser	52:32 Min.
Sibylle Riedel	59:05 Min.

100 km-Lauf des TSV Eintracht Hittfeld am 1. 6. 97

Bei diesem 100 km-Lauf mußte ein 5 km Rundkurs 20mal durchlaufen werden, was für die Läufer/innen aus psychischen und physischen Gründen nicht ganz einfach war, da man ja bei einer ungünstigen Verfassung nach jeder Runde hätte aussteigen können. Hinzu kam noch, daß eine Sollzeit von 13 Stunden vorgegeben war, und so

hatte unsere Läuferin **Hella Schelte-Groß** vor dem Start doch einige Bedenken, innerhalb dieser Zeit das Ziel rechtzeitig zu erreichen. Doch ihre Sorge war unbegründet, denn nach **12 Stunden und 28 Minuten** lief sie vor Glück strahlend als dritte Frau über die Ziellinie. Hella belegte damit in der Altersklasse W50 den **1. Platz**.

Hierzu nochmals ein ganz besonderer Glückwunsch.

Preußische Meile – 7.532 m in Potsdam am 6. 6. 97

Hella Schelte-Groß	37:18 Min.
(3. Platz Klasse W50)	
Götz Behr	34:28 Min.

Schweriner 5-Seen-Lauf am 5. 7. 97

10,5 km	
Friedegard Liedtke	1:21:51 Std.
Brigitte Behr	1:22:13 Std.
30,4 km	
Götz Behr	2:34:19 Std.

Havel-Lauf des Post SV am 6. 7. 97 über 14 km

Carola Quander	1:02:03 Std.
Sabine Quander	1:07:28 Std.
Barbara Hartlöhner	1:11:28 Std.
Ingo Balke	1:04:52 Std.
	Ingo Balke

Tanzen



Veranstaltungskalender der Tanzschule Mangelsdorff und des TC Blau Gold

- 19. 10. 97 Übungsabend im Vereinsheim
- 26. 10. 97 Übungsabend im Vereinsheim
- 2. 11. 97 Turnier im Vereinsheim Schüler E-Standard, Junioren E-Latein und Hauptgruppe D.C-Standard (11.00 Uhr)
- 2. 11. 97 Debütantenübungsabend im Vereinsheim
- 9. 11. 97 Turnier im Vereinsheim Senioren I B-S; Junioren D.C-Latein (11.00 Uhr)
- 9. 11. 97 Welttanztag im Vereinsheim (18.00 Uhr)

Übungsabende

Die Übungsabende finden im Vereinsheim in der Hatzfeldallee 29 statt. Der Beginn für Schüler ist 18.00 Uhr und für Paare 20.00 Uhr. Der Eintritt für Schüler und Jugendliche beträgt DM 3,50 und für Paare DM 5,- pro Person. An allen Veranstaltungen des TC Blau Gold können selbstverständlich auch die Schüler der Tanzschule teilnehmen.

Deutsche Meisterschaft

Junioren A-Standard



olympia TANZKLUB



TC Blau Gold

Latein-Show
Oliver Seefeldt/
Yvonne-Maria Siekiera

Sport- und Freizeit-
zentrum Siemensstadt
Rohrdamm 61-64
13629 Berlin

**Samstag,
11. 10. 1997**

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 12 Jahre.
Kartenpreise:
Sitzplätze 29,- DM bis 59,- DM, Stehplätze 19,- DM, Ermäßigte 15,- DM (Schüler ab dem 13. Lebensjahr, Behinderte)
Weitere Informationen bei Fr. Reuter (030) 431 45 47, schriftliche Kartenbestellung per Fax an: (030) 434 58 61. crea dance Mangelsdorff Erlebniswelt Tanzschule, 13507 Berlin, Alt-Tegel 36, Telefon: 434 43 44 Fax: 434 58 61

Standardformation
der TSA Blau-Gelb
im Post SV Berlin e. V.

Tennis



Verbandsspiele 1997

Wie bereits in einer früheren Ausgabe der Zeitung berichtet, meldeten wir zu den diesjährigen Verbandsspielen insgesamt 21 Mannschaften, davon 13 im Erwachsenenbereich und 8 Mannschaften bei den Bambinis und Jugendlichen.

Wir haben die Abschlußtabellen von Verbandsseite noch nicht erhalten und können bei den 1. Herren 55 noch nicht sagen, ob sie die Klasse gehalten haben bzw. ob die 2. Herren in die nächsthöhere Spielklasse aufgestiegen sind oder nicht. Fest steht jedoch: Die 1. Damen haben knapp den Aufstieg in die Verbandsliga I verpaßt, die 1. Herren haben dieses Ziel etwas deutlicher verfehlt und die 1. Herren 45 haben auch aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle mit dem erhofften Aufstieg in die Verbandsliga nichts zu tun gehabt. Die 2. Herren 45 jedoch spielen im nächsten Jahr eine Klasse höher, obwohl sich diese Mannschaft im nächsten Jahr auflösen wird, da fünf (!) Spieler bereits das Alter für eine Herren 55-Mannschaft erreicht haben.

Traurig bin ich darüber, daß unsere 2. Damen und 3. Herren, unsere sogenannten Nachwuchsmannschaften, ihre Klassen nicht gehalten haben, denn hier wird deutlich, daß unsere Abteilung hoffnungslos überaltert ist. Wir könnten noch leicht die acht Damen- und Herrenmannschaften im Seniorenbereich um zwei erhöhen, bei den 2. Damen und 3. Herren jedoch haben wir oft Schwierigkeiten, die Mannschaften in angemessener Spielstärke vollständig an den Start zu bringen. Dieses Phänomen zeigt sich im übrigen auch bei unseren Neuaufnahmen: Viele Anträge von über 40jährigen stehen nur verschwindend geringen in der Altersklasse von 15 bis 35 gegenüber. Hinzu kommt, daß viele Jugendliche, sobald sie ihre Ausbildung beginnen, heutzutage kaum noch die nötige Zeit und Energie finden, weiter Sport zu treiben.

Dennoch denke ich, daß alle Mannschaftsspielerinnen und -spieler mit Begeisterung und Eifer dabei waren und sich auf die Verbandsspiele im nächsten Jahr freuen.

Peter Klingsporn

Unser „6. Internationales Jugendturnier“

Vom 26. bis 29. Juli – wie immer in der letzten Ferienwoche – fand auf unserer und der SV-Reinickendorf Anlage unser nun schon „6. Internationales Jugendturnier“ statt. Zu diesem Turnier meldeten 316 Teilnehmer aus sechs europäischen Nationen, darunter viele Spitzenspieler der deutschen und europäischen Jugendranglisten, die daran interessiert waren, die auf diesem Turnier vergebenen Ranglistenpunkte zu erhalten. Aber auch hier zeigte sich das zur Genüge bekannte Problem: In den die für Jungen und Mädchen vorgeschriebenen drei Altersklassen (bis 14, 15/16 und 17/18 Jahre) meldeten 232 Jungen und nur ganze 84 (!!) Mädchen, und das, obwohl Tennis ja noch ein Sport ist, der von Mädchen leicht betrieben werden kann.

Und dennoch: 316 Teilnehmer, das war absoluter Melderekord für unser Turnier. In nur 4 Tagen waren auf unserer und der SVR-Anlage, also auf 12 Plätzen, 309 Spiele durchzuführen. Das bedeutete einen enormen organisatorischen Aufwand, denn die Jugendlichen dürfen (zu ihrem Schutz) pro Tag nicht mehr als zwei Spiele machen. So mußten, um die notwendige Anzahl von Spielen überhaupt durchführen zu können, die Spiele an den beiden ersten Tagen sogar im Stundenrhythmus an-

gesetzt werden, ein Vorhaben also, das nur dadurch gelingen konnte, daß meine beiden Helfer knallhart auf das Einhalten der vorgeschriebenen fünfminütigen Einspielzeit achteten und nach jedem Spiel sofort die Spieler bei der Platzpflege unterstützten. Als das Wetter dann auch noch mitspielte, konnten wir alle aufatmen und feststellen, daß das Ziel, in allen Konkurrenzen die letzten 16 Teilnehmer zu erhalten, erreicht wurde. So standen für den Montag die Achtel- und Viertelfinals (also nur noch 72 Spiele), für den Schlußtag die Halbfinals und Endspiele (18 Spiele) auf dem Programm. Und spätestens ab Montag kamen auch die wirklich zahlreichen Mitglieder unserer Abteilung unter den Zuschauern auf ihre Kosten, denn jetzt war wirklich hochklassiges Tennis in allen Altersklassen zu sehen, ein Tennis, wie wir es sonst leider nie auf unserer Anlage erleben. Von daher kann ich auch die Mitglieder, die bisher bei diesem Turnier noch nie zugeschaut haben, nur ermuntern, sich im nächsten Jahr am Montag bzw. Dienstag (hier enden die Endspiele aber bereits gegen 16 Uhr) in der letzten Ferienwoche diese Spiele doch einmal anzusehen.

So ist es dann auch nicht verwunderlich, daß die wenigen Jugendlichen unseres Vereins, die an diesem Turnier teilnehmen, nicht bei der Siegerehrung vertreten sind. Aber immerhin konnten Alexandra Schrödter und Sophie Kling-sporn im letzten Jahr ihrer Teilnahme an Jugendturnieren jeweils das Viertelfinale erreichen. Schwerer hat es da natürlich unser bester Junior Tobias Liebchen, denn der hatte in einem 128er Feld gegen spielstarke Konkurrenz anzutreten und konnte dennoch zwei Runden gewinnen.

Das ganze Turnier lebt natürlich nicht nur von den vielen gemeldeten Jugendlichen, die sich alle – wie immer – vorbildlich verhielten (es war nicht der geringste Schaden zu verzeichnen), sondern natürlich auch von den Zuschauern, die sehr zahlreich vertreten (zeitweise war unsere Anlage nahezu überfüllt!) dem Turnier einen angemessenen Rahmen gaben, und den Bedingungen, die die Teilnehmer während der Spiele vorfinden. So muß ich wirklich dankbar vermerken, daß uns einige Sponsoren sehr großzügig unterstützten: Peter Boretzki gelang es, von der Firma Coca-Cola 480 Dosen „Aquarius“ zu erhalten (das genügte, um allen Spielern, die auf unserer Anlage spielten, zu jedem Spiel mindestens ein Getränk zur Verfügung zu stellen), die Firma „Kaiser's“ spendete sechs Kisten Bananen (das reichte aus, um

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport



In fast allen Kursen
sind noch Plätze frei!

Programmheft
in der Kleinen Kneipe
auf dem Zeitungstisch.

Info-Telefon
433 34 17 –
Gudrun Knüppel

allen Beteiligten die bei Tennisspielern sehr begehrte Verpflegung während der Spiele „ohne Ende“ zu gewähren) und das Sportgeschäft „Neugebauer“ in Tegel, bei dem wir seit einigen Jahren die bei der Siegerehrung vergebenen hochwertigen Sweatshirts kaufen, gab uns auf den Kaufpreis einen erheblichen Nachlaß und acht Einkaufsgutscheine. Auch der Tennisverband beteiligte sich wieder, indem er die für die Spiele notwendigen Bälle zur Verfügung stellte. Allen diesen genannten Sponsoren ist es also zu verdanken, daß dieses Turnier bei den Jugendlichen wieder großen Anklang fand und uns half, mit unseren beschränkten Mitteln den Etat dennoch einzuhalten.

Obwohl viel Arbeit mit der Organisation und Durchführung dieses Turniers verbunden ist, freue ich mich schon (sehr zum Leidwesen meiner Frau) auf das „7. Internationale Jugendturnier“ des VfL Tegel vom 15. bis 18. August 1998.

Peter Klingsporn

Tisch- tennis



Auf Wiedersehen

Für alle, denen es bisher entgangen ist: Ich werde/habe Berlin am 20. September studienbedingt für zwei Semester verlassen. Christian Stephan wird meine Nachfolge als Jugendwart antreten. Soweit die gute Nachricht, jetzt kommt die schlechte: Ich komme wieder. Außerdem werde ich mich bestimmt mal in der Halle sehen lassen, wenn ich in der Nähe bin.

Thorsten

Neuer Jugendwart in der Tischtennis- Abteilung

Dank an den Jugendwart der TT-Abteilung Thorsten Paarmann für die geleistete Jugendarbeit. Für Dein Studienjahr in England wünschen wir Dir viel Erfolg!

Als neuen Jugendwart begrüßen wir Christian Stephan.

Viel Spaß und Erfolg bei Deiner neuen Aufgabe!

Rainer und Dagmar

Hallo liebe Mitspieler!

Obwohl wir uns gerade in der sonnenreichsten und tischtennisärmsten Jahreszeit befinden, habe ich doch einige etwas ältere Meldungen für Euch:

Zunächst sind die Schülerinnen Deutsche-Vizemeisterinnen geworden. Herzlichen Glückwunsch! Im Finale unterlagen sie der Mannschaft, der sie bereits bei den Norddeutschen den Vortritt lassen mußten – im Gegensatz zum vorigen Vergleich diesmal überraschenderweise aber nur äußerst knapp.

Ansonsten fand am Freitag, dem 13. Juni, unser zweites Skatturnier statt. Trotz geradezu mörderischer Hitze kamen genau wie zum ersten Turnier auch diesmal wieder 24 Teilnehmer – darunter mit Dagmar, Helga, Britta und mir immerhin vier Damen.

Nach drei langen Runden à 18 Spielen konnte ich mir dank guter Karten und 2471 Punkten Pokal und Freßkorb aussuchen. Anschließend schnappte sich Michael Rummel (1989 P.) das Waffelisen und Matthias Wiese (1983 P.) einen guten Sekt. Auch mein Vater, Thorsten, Ralf, Bubi Nagel, Helga und Heinz Hahnkow gingen nicht mit leeren Händen nach Hause. Helga erhielt zusätzlich noch den großen Blumenstrauß für die beste weibliche Spielerin und Thomas Hamborg durfte sich mit einem Riesen-Gummibären über die Niederlage hinwegtrösten.

Insgesamt hat das Spielen zwar großen Spaß gemacht, litt aber doch deutlich unter der starken Hitze. Deshalb wird es künftig nur noch im Winter ausgetragen werden. Der nächste Termin ist für Ende November geplant, wird aber noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Im übrigen möchte ich Euch daran erinnern, daß wir vom 17. bis zum 19. Ok-

tober die Norddeutsche Ranglisten der Damen und Herren austragen werden. Die garantiert sehr interessanten Spiele finden in Wilmersdorf, in der Gretel-Bergmann-Halle, Rudolstädter Str. 77, statt. Freiwillige Helfer bzw. Kuchen- und Salatspenderinnen melden sich bitte bei Frank.

Eure Susanne

Deutscher Vizemeister- titel für die Tegeler Schülerinnen- mannschaft!

Nach dem Deutschen Meistertitel des vergangenen Jahres ging es für unsere neuformierte Schülerinnenmannschaft erst einmal darum, Berliner Meister zu werden. Den Halbzeitmeistertitel (nach hartem Kampf gegen den Berliner TSC) holten Majana Mannhardt, Stefanie Klahr, Nathalie Clement und Jasmin Roenspieß. In der Rückserie wurde das Team durch Nicole Schrödter und Marina Gvoic verstärkt. Marina wurde in Absprache mit dem Jugendwart vom TTC Blau-Gold für eine Halbserie bei uns eingesetzt. Nicole spielte in der Hinserie in unserer 1. Damenmannschaft. Dieses Team hatte auf Berliner Ebene keine Gegner mehr, war aber schwächer einzuschätzen als 1996, als Tian-Ni Wei und Stephanie Frey auf Platz 1 und 2 spielten.

Vor allem durch umfangreiches Doppeltraining bereiteten wir uns gezielt auf die Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften vor. Mit Rostock und Prenzlau hatten wir dort zwei sehr starke Konkurrenten. Da nur Platz 1 und 2 der Norddeutschen Meisterschaft zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft gelangt, war die Aufgabe sehr schwierig, da auch andere Teams als gut einzuschätzen waren.

Naturheilpraxis

Kerstin Vandrey-Hellwig, Heilpraktikerin

Akupunktur

Fußreflexzonenmassage

Autogenes Training

Liebstockelweg 4, 13503 Berlin-Heiligensee

Telefon: 030/43 67 33 32

Bei einer harten Hitzeschlacht in Bremerhaven konnten Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Hamburg in der Vorrunde geschlagen werden, so daß Tegel ohne Punktverlust in die Endrunde am zweiten Tag gelangte. Bereits das nächste Spiel gegen Prenzlau entschied über die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, da Prenzlau gegen Rostock am Vortag verloren hatte. Obwohl die gegnerische Eins, Christina Schmeichel, an diesem Tag nicht schlagbar war, ging dieses Spiel 8:3 für Tegel aus. Daß dieses Ergebnis im Finale gegen Rostock umgedreht wurde, gab unserer Freude über die Qualifikation zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft keinen Abbruch. An dieser Stelle vielen Dank an alle Eltern und Verwandten, die das Team wieder tatkräftig unterstützt haben. Ebenfalls ein Dank an die Firma Billhofer für die Spende und an Stephanie Frey als dritter Coach.

Sankt Augustin bei Bonn war nach zwei Wochen unser Reiseziel, das diesmal per Bahn erreicht wurde. Hier traten wir zwar als Titelverteidiger an, konnten aber realistisch nur auf einen 5. Rang hoffen. Aber einige Tricks hatten die Betreuer Thorsten Paarmann und Frank Koziolok noch in Reserve!

Sensationell wurde im ersten Spiel der Südwestdeutsche Meister TTC Grün-Weiß Staffel mit 8:2 geschlagen, der uns eindeutig zu Beginn unterschätzt hatte und dann nicht mehr ins Spiel fand. Anschließend kam es zu einem Krimi gegen den Westdeutschen Meister Pulheimer SC. Bei einem 1:4 Rückstand rechnete kaum jemand noch mit einem Punktgewinn in diesem Spiel. Aber durch eine sensationelle kämpferische Leistung holten die Tegelerinnen in einem 4½ stündigen Match noch ein Unentschieden (7:7). Mit einem die Vorrunde abschließenden 8:1 (!)-Erfolg über den TSV Gärtringen stand Tegel wieder im Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft!

Dort gab es eine Wiederauflage des Norddeutschen Finals gegen Rostock. Trotz einiger Probleme mit den Schiedsrichtern (unerlaubter Schläger, falsche Aufschläge!) behielten die Tegelerinnen die Übersicht, und es stand nach zeitweiliger 3:1 Führung vor den letzten Einzeln 5:5. Mit grandiosen Leistungen holten Nicole und Stefanie jetzt zwei Punkte, so daß Marina als Nummer 2 gegen die gegnerische Nummer 4, Neuhäuser, nur noch zum 8:6 vollenden mußte. Leider hielten die Nerven von Marina dieser Belastungsprobe nicht stand, und mit

einem 7:7 war Rostock Deutscher Meister, da sie mit zwei Sätzen führten!

Natürlich war es trotzdem ein fantastischer Erfolg für den VfL Tegel. Wie im letzten Jahr war die Grundlage des Erfolgs der große Trainingseinsatz und der sehr gute Mannschaftszusammenhalt. Nochmals ein herzlicher Glückwunsch an Nicole Schrödter, Marina Gvoic, Majana Mannhardt, Stefanie Klahr, Nathalie Clement und Jasmin Roenspieß!

Frank Koziolok

Turnen



Für uns unerwartet, verstarb im August 1997 unser Turnkamerad

Harro Schwandt

im Alter von 68 Jahren.

Seit 1965 Mitglied der Turnabteilung des VfL Tegel war er immer bereit, ehrenamtliche Aufgaben zu übernehmen.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Vorstand
der Turnabteilung*



Im Alter von 82 Jahren verstarb

Irene Zech

plötzlich und unerwartet.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Vorstand
der Turnabteilung*

Beitragsermäßigung für 1998

Angesprochen sind alle Schüler, Studenten und Lehrlinge im Alter von 18–27 Jahren, die für 1998 eine Beitragsermäßigung beantragen wollen.

Der schriftliche Antrag mit Nachweis muß bis zum 30.11.1997 dem Vorstand der Turnabteilung bzw. der Geschäftsstelle vorliegen.

Wir gewähren auch Beitragsermäßigungen aus sozialen Gründen; auch diese Anträge müssen schriftlich gestellt werden.

Der Vorstand der Turnabteilung bedankt sich

bei Stefan Kolbe für eine Spende über DM 300,- für die Kinder- und Jugendarbeit in der Abteilung.

Unsere Sigrun hat geheiratet!

Am 11. Juli 1997 trat Sigrun Knüppel in den Stand der Ehe – wir wünschen dem jungen Paar für die Zukunft das Allerbeste.

Danke

An meinem 60. Geburtstag habe ich mich sehr gefreut über die vielen Briefe, Anrufe, Blumen, Geschenke und den Besuch von 25 Frauen.

Ich bedanke mich herzlich bei der Turnabteilung und der 4. Frauengruppe.

Heidi Lehniger

Die Turnabteilung lädt ein –

alle Kinder des VfL Tegel zum Herbstsportfest (Abturnen).

Wann: Sonntag, den 21. September 1997, um 9.30 Uhr

Wo: Sportplatz Hatzfeldallee

Jedes Kind, das die 3 Disziplinen (Laufen, Werfen, Springen) absolviert hat, erhält eine Urkunde.

BERLINER TURNERBUND

Turnfahrten Wandern Skilaufen

Information Nr. 1602

Durch den Forst Düppel –
„so lange die Puste reicht ...“
11. Volkswandertag, 12. Oktober 1997

Angebot:

9 / 16 / 28 km auf markierten Strecken nach Kartenskizze, Bahnhof Wannsee – Forst Düppel – Kohlhasenbrück – Hirschberg – Bahnhof Wannsee bzw. weiter Glienicke Brücke – Nikolskoe – Forst Düppel – Bahnhof Wannsee. Rollstuhlstrecke 9 km.

Start:

Bahnhof Wannsee, Reichsbahnstraße, 11.00–13.00 Uhr, mit Prominenz aus Sport und Politik für 9 und 16 km. 28 km-Strecke 11.00 Uhr.

Ziel:

Bahnhof Wannsee 13.00 bis 17.00 Uhr.

Ausrichter:

Berliner Turnerbund, Wandersportverband Berlin, Landessportbund Berlin, Märkischer Turnerbund.
Beteiligung der Volkssolidarität Landesverband Berlin.

Startgeld:

DM 5,-, Kinder (bis 14 Jahre) DM 1,-
Im Startgeld enthalten: Wegeskizze, Urkunde, Imbiß und Getränk.

Fahrverbindung:

Tariffbereich B
S-Bahnlinien S 1, S 7 bis Bhf. Wannsee, Deutsche Bahn RE 1, RB 11 bis Bhf. Wannsee; Buslinien 114, 116, 118, 318, 211, 316 bis Wannseebrücke bzw. S-Bahnhof Wannsee.

Anmeldung:

am Start

Telefonische Auskunft:

Berliner Turnerbund,
Jürgen Brüning, 030-787 94 50
Berliner Turnerbund,
Bernhard Sperling, 030-775 19 64
Wandersport-Verband Bln.,
Dr. Wolfg. Pagel, 033 03-40 31 01
Märkischer Turnerbund,
Dieter Malitz, 0331-90 11 77

B. Sperling

Zeltlager vom 13. bis 15. Juni 1997

Am letzten Wochenende vor den großen Ferien traf sich die Turngruppe Tegel-Süd, 27 Kinder und 8 Erwachsene, um gemeinsam zu zelten. Mit der S-Bahn ging es dann nach Grünau.

Unser Zeltplatz lag an der Regattastrecke des „Langer See“. Mit Begeisterung wurden alle vorbeifahrenden Ruderboote mit Hopp... Hopp... Hopp... angefeuert. Nachdem wir unsere Zelte aufgebaut und gemütlich unsere Baguettes mit Kräuterbutter gegessen hatten, kam auch schon das erste Gewitter. Manche Kinder fanden es toll im Regen herumzurennen, andere hingegen verkrochen sich lieber im Zelt. Somit war der erste Tag weit nach Mitternacht zu Ende gegangen.

Am Samstagmorgen waren Katharina und Mareen schon kurz nach 6 Uhr im See. Nachdem die anderen auch noch in der Früh baden gingen, war es Zeit zum Frühstück.

Den Vormittag verlebten wir im Strandbad Grünau. Dort mußte ich mehrmals einen Schwan verscheuchen, der unsere Chips verspeisen wollte. Unsere liebe „Köchin“ Karin wartete mittags dann mit Spaghettis auf uns (Hiermit ein besonderes „Dankeschön“ für ihre liebe Versorgung und Zuwendung.).

Dann endlich ging es auf zum versprochenen Paddeln. Thorsten, der große Bruder von Stefanie und letztjähriger Teilnehmer der Europamei-

sterschaften der Junioren, erklärte den Kindern den Umgang und das Verhalten mit den Booten. Als die Kinder in den Booten ihre ersten Paddelversuche machten, wurde der Himmel auch schon immer dunkler und es begann zu regnen. Alle fanden erst einmal Unterschlupf im Bootshaus. Nach kurzer Zeit, als es den Anschein hatte, daß das nur eine kurze Husche war, kam Neptun, der Gott des Meeres. Er befand sich im See und begann mit der traditionellen Taufe. Jeder von uns wurde auf einen neuen Namen getauft: Fischstäbchen, kleiner Pottwal, Karpfen, Zitteraal, Goldfisch, Seepferdchen, Arielle und noch viele andere. Dann der zweite Start zum Paddeln – Donner und Blitz beendeten dann aber leider unsere Aktion. Der Wettergott meinte es auch nicht gut mit unseren Zelten, denn man konnte meinen, der Zeltplatz sei unter Wasser.

Zur Beruhigung der aufgeschreckten Kinder kochte Karin einen warmen Tee.

Als sich die Himmelsporten wieder schlossen, hatten Hans, Helga und Anita eine tolle Idee – weil viele Zelte naß und die Kinder vor einem erneuten nächtlichen Gewitter Angst hatten, quartierten wir alle im Gemeinschaftszimmer unseres „Bungalows“ ein. Schlafsack an Schlafsack wurde es richtig gemütlich. Desiree erzählte noch spannende Gruselgeschichten, bis alle eingeschlafen waren.



Am Samstagmorgen wurde festgestellt, daß Geister im Haus waren, denn alle Turnschuhe waren miteinander verbunden, und die Jungen hatten seltsame Buchstaben im Gesicht.

Dann suchten und tauschten alle noch trockene Sachen zum Anziehen und bauten die Zelte ab. Anke und ich machten sich noch mit den Kindern auf den Weg, um die Pfauen zu finden, die wir stets schreien hören konnten.

Gefunden, noch ein Eis, ein langweiliger Spielplatz und noch ein Mittagessen. Dann ging es wieder mit der S-Bahn nach Tegel.

Trotz des vielen Regens war es ein schönes Wochenende mit viel Spaß.

Monika Kroll

Auf ins kühle Naß!!

Am Samstag, dem 19. Juli 1997, radelten ca. 20 Mädchen und Jungen der Turngruppe Tegel-Süd des VfL Tegel zum Kanuclub nach Heiligensee.

Dort angekommen konnten die Kinder unter Anleitung erfahrener Paddler in Mannschaftskanus zeigen, welche Gruppe mehr Muskeln hatte und schneller war.

Dabei war es auch nicht störend, als das Wasser in Form von Tropfen vom Himmel fiel. Nach dieser anstrengenden Wettfahrt probierten die Kids in Kajaks und auf Surfbrettern sich über Wasser zu halten. Manchem gelang es nicht ganz, aber dafür gab es ein lautes Hurra-Geschrei.

Nach dem Motto: „Wasser macht hungrig“, gab es vor der Heimfahrt noch Grillfleisch, Würstchen und Salat, so daß alle satt und geschafft gegen 21.00 Uhr wieder zu Hause waren.

Nochmals vielen Dank an alle Organisatoren für die tolle Idee und ihre Verwirklichung.

Andrea Noebel

PS.: Weil es so schön war und allen Spaß gemacht hatte, wurde diese Fahrt am nächsten Donnerstag wiederholt.

Trainingslager Kienbaum

Wenn man in den Ferien Langeweile hat, sollte man mit Katja und Heike für 10 Tage ins Trainingslager fahren.

Das straffgefüllte Programm war für uns alle sehr anstrengend, da wir jeden Tag 5–6 Stunden Training hatten. Abends sind wir dann noch in die Schwimmhalle zum Entspannen gegangen.

Unsere jüngste Teilnehmerin Sarah wurde am 20. Juni 7 Jahre alt, es war eine sehr schöne Feier, da auch ihre Eltern zu Besuch kamen.

Die Turnhalle ist optimal eingerichtet, alles was ein Turnerherz begehrt, und so können wir nur positive Ergebnisse vermelden.

Leider gab es disziplinarisch mit einem Mädchen Probleme, so daß wir sie nach Hause schicken mußten. Es ist nicht immer einfach, so viele unterschiedliche Kinder unter einen Hut zu bringen.

Schwimmen Cité Foch

Montags
20.00–21.00 Uhr
pro Abend DM 1,50

Neben dem Training stand Spiel und Erholung auf dem Programm; bei langen Spaziergängen, beim Kegeln oder in der Sauna, jeder hat etwas für sich gefunden.

Wir möchten unseren Eltern danken, daß sie ihren Kindern die Möglichkeit gaben, einmal etwas Neues zu erleben und ihre Leistung zu verbessern.

Dank auch an die Kraftfahrer, die uns unbeschadet transportiert hatten.

Auch die Turnabteilung sollte erwähnt werden, da sie für ein Mädchen die Kosten übernahm.

Unser Fazit: Im nächsten Jahr wollen wir auf jeden Fall wieder zusammen als Gruppe ins Trainingslager fahren und den Streß auf uns nehmen.

Heike Krüger

Der Vorstand der Turnabteilung sagt ein herzliches Dankeschön an Heike Krüger, Katja Hartmann und Ines Brückel, daß sie ihre Freizeit und Urlaub zur Verfügung stellten, um mit den Mädchen ins Trainingslager zu fahren.

Hier

könnte Ihre Anzeige stehen
mit der Sie für sich werben
und

unseren Verein unterstützen ...

Wir sind dabei!

30. Deutsches Turnfest München



vom 31. Mai bis 7. Juni 1998

Im letzten *VfL-Aktuell* habe ich viel über die Möglichkeit, als Wettkämpfer am DEUTSCHEN TURNFEST teilzunehmen, geschrieben. Heute nun möchte ich ein bißchen versuchen, die Feierlichkeiten zu erläutern. Ich muß aber dazu gleich sagen, mit Worten kann man das, was ein Turnfest ausmacht, überhaupt nicht rüber bringen. Hier gilt ganz besonders das Wort „**Dabei sein ist alles!**“!

Am Sonntag, dem 31. Mai 1998, beginnt das Turnfest um 14 Uhr auf dem Marienplatz in München. In einem feierlichen Akt wird das Turnfestbanner vom Oberbürgermeister der letzten Turnfeststadt – Hamburg – dem Oberbürgermeister der aktuellen Turnfeststadt auf dem berühmten Balkon des Rathauses übergeben. Auf der Magnetbühne des Marienplatzes präsentieren sich folkloristisch und historisch Stadt und Land den „Münchner Kindln“ aus ganz Deutschland. Das Turnfest öffnet Einblicke in sein Programm im Rahmen einer kleinen Show.

Anschließend findet der große Festumzug statt. Alle Turnfestteilnehmer ziehen mit all ihrer Fröhlichkeit und Feierstimmung in einem langen Zug hinaus in das Turnfestgelände. Am Rande des Festzuges werden Musikkapellen und Spielmannszüge mit fetzigen Melodien die Stimmung anheizen. Der Festzug wird Ausdruck von Tradition und Geschichte der Turnbewegung sein und folkloristische Elemente enthalten. Andererseits präsentiert er die Turnvereine in der Öffentlichkeit und wirbt durch seine Gestaltung und Vielfalt für das Turnen in seinen modernen, lebendigen Formen. Damit will man die Bevölkerung von München auf die bevorstehende, ereignisreiche Woche neugierig machen und alle zum Mitmachen animieren.

Auf dem Olympiagelände angekommen schließt sich abends ein großes Eröffnungsfest an. Rund um den Olympiasee und im ganzen Olympiapark wird nun das beginnende Fest gefeiert. Mit einem

Showprogramm für alle Gäste und für die Münchner Bevölkerung klingt der Eröffnungstag aus.

Die KINDERTURNGALA eröffnet am Montag den Reigen der Großveranstaltungen. Ca. 400 Kinder und Eltern aus dem Großraum München werden spielen, turnen, tanzen und singen. Der bekannte Liedermacher und Moderator Rolf Zukowski wird diese Live-Show musikalisch begleiten (Karten 20,- DM – Kinder frei).

Die TURNFESTGALA am Mittwoch gehört zu den beliebtesten Showveranstaltungen Deutscher Turnfeste. Sie präsentiert die ganze Vielfalt des Allgemeinen Turnens in konzentrierter Form und auf hohem gestalterischem Niveau und wird damit zu einem absoluten Höhepunkt der Turnfestwoche. (Karten 30,- bis 50,- DM).

Als sportliche Höhepunkte kann man die FINALWETTKÄMPFE des KUNSTTURNENS und der RHYTHMISCHEN SPORTGYMNASTIK am Donnerstag bezeichnen. (Karten 15,- bis 40,- DM).

Die SPORTSCHAU am Freitag vereint Spannung und Nervenkitzel, Ästhetik und Kunstgenuß und spiegelt die Faszination des Spitzensports. Spitzenathleten aus dem In- und Ausland präsentieren dem Zuschauer Höchstleistungen aus den Bereichen

Kunstturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Trampolinturnen, Rhönradturnen und aus der Sportakrobatik. (Karten 30,- bis 50,- DM).

Die HIGHLIGHTS DER VORFÜHRUNGEN, die eine Fachjury während der ganzen Woche als „super“ herauskristallisiert hat, werden am Samstag in einer Matinee-Veranstaltung in der Olympiahalle präsentiert. (Karten 25,- bis 50,- DM).

Doch – nicht alles, was schön ist, kostet extra. Fast alle Akteure dieser großen Showveranstaltungen sind im Laufe der Turnfestwoche irgendwo live zu bewundern (z. B. ist die Ringe-Kür von Andreas Wecker in dem Qualifikationswettkampf genauso bewundernswert wie im Finale).

Mit dem Turnfestführer und einem Stadtplan in der Hand und ein bißchen Gespür und Rumhorchen bekommt man sehr schnell mit, wo es etwas Besonderes zu bestaunen, zu besehen oder mitzumachen gibt.

Ich kann es nur wiederholen: Ein DEUTSCHES TURNFEST ist ein Erlebnis besonderer Art. Komm mit, und Du wirst es selber erleben. Hiermit lade ich Dich ein zu unserem

Informationstreff

am Sonntag, dem 2. November 1997,
um 10.30 Uhr im Vereinsheim

Hier bekommst Du einen Bogen, mit dem Du Dich zum DEUTSCHEN TURNFEST in MÜNCHEN für die Woche vom 31. Mai bis zum 7. Juni 1998 anmelden kannst.

Hier bekommst Du auch einen Antrag auf Sonderurlaub für den Arbeitgeber oder die Schule. Ferien sind in Berlin in der Pfingstwoche leider nicht.

Und nun heiße es für Dich – üben – üben – üben!! Bis zum Jahreswechsel brauche ich die Anmeldungen zum **DEUTSCHEN TURNFEST in MÜNCHEN.**

Auf eine rege Beteiligung hofft Eure Turnfestwartin
Karola Musielak
Telefon 433 72 64

Tagesfahrt in die „Schweiz“

Pünktlich um 9.00 Uhr starteten wir, die Senioren der Turnabteilung, per Bus zur 4. Tagesfahrt in diesem Jahr.

Diesmal hieß es Natur pur erleben.

Nein, wir fuhren nicht in das Alpenland, dafür wäre der Anfahrtsweg zu weit, sondern die Reise ging in die „Märkische Schweiz“ nach Buckow.

Nach 1 1/2 Std. Fahrzeit erreichten wir dieses herrliche Fleckchen vor der Haustür Berlins.

Hier erwartete uns schon der Schermützelsee (nicht zu verwechseln mit dem Scharmützelsee), welcher gleich zu einer Bootsfahrt einlud. Diese wurde von fast allen angenommen, zumal es bei der hochsommerlichen Temperatur (32° im Schatten) gleich etwas Abkühlung gab.

Anschließend nutzte jeder die Freizeit zur Erkundung des Ortes oder man stärkte sich bei einem guten Mittagessen in einem der zahlreichen Restaurants.

Buckow liegt in einer vielgestaltigen Landschaft: Seen und Mischwälder, dazu Wiesen und Moore laden zum Verweilen ein.

Leider vegingen die Stunden viel zu schnell, um auch noch eine Wande-

lung durch die Täler oder über die Höhen der Märkischen Schweiz zu unternehmen.

Unser Busfahrer hat uns noch mit einem kleinen Abstecher auf die Bollersdorfer Höhe überrascht. Danach fuhren wir zum Hotel Johst in Bollersdorf, oberhalb des Schermützelsees. Hier labten wir uns bei Kaffee, Kuchen oder Eis.

Ein letztes Mal wanderten wir runter zum See – Mutige kühlten ihre Füße in dem klaren Wasser.

Dann hieß es die Heimfahrt antreten.

Mit neuen Eindrücken kehrten wir nach Hause zurück.

Wir alle sagen ein großes „Danke schön“ an Helga und Hans Kieser sowie Anita Hausotter für die ganzen Vorbereitungen und Planungen dieser schönen Tagesfahrt, auch für die bereits zurückgelegten Fahrten in das Umland von Berlin.

Mit Spannung warten wir auf den 23. September, wo es zur Boltenmühle geht.

Anneliese Dressler

Nostalgie

Auszug aus dem Bericht des Nachrichtenblattes vom Sept./Okt. 1958

... Fortsetzung aus VfL-Aktuell 5/97.

Die Fahrt nach München erfolgte in verschiedenen Etappen. Die PKW-Truppe fuhr bereits am 19.7.56 frühmorgens um 3 Uhr los, um früher in München zu sein, damit alles vorbereitet werden konnte, wenn die Busse mit den übrigen Teilnehmern eintrafen. Leider kam es anders, da die lange Autoschlange am Kontrollpunkt so groß war, daß die PKW's 6 Stunden warten mußten. Die Abfertigung der Busse ging schneller vonstatten, und so kam es, daß die Busse eine Stunde früher in München ankamen. Aufgeregt und müde gings dann erst mal in die Quartiere. Dort schliefen wir dann erstmals auf neuen Luftmatratzen gegenüber dem sonst üblichen Stroh, was sich als wirklich großer Vorteil herausstellte. Der nächste Tag – der Sonntag – sah uns dann auf Münchens Straßen.

... Fortsetzung im nächsten VfL-Aktuell

Letzte Meldung!!!

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns noch folgende Meldung:

Von ihrer Wochenendfahrt (15.-17. Aug. 1997) nach Schöna in der Sächsischen Schweiz kehrten die „Wasserfrösche“ aus den Wassergymnastikkursen wohlbehalten nach Berlin zurück. Die Beine etwas kürzer als bei ihrer Abfahrt, denn ca. 1.500 Stufen in der Bastei – rauf oder runter – mußten bewältigt werden.

Bei Hochsommerwetter wurden auch der Königstein, der Zirkelstein und die Kaiserkrone bezwungen. Die ganz Unermüdlichen besuchten abends noch „Den Zigeunerbaron“ im Felsen-theater in Rathen. Der Nachhauseweg war etwas abenteuerlich, und die Letzten erreichten Schöna um 2.00 Uhr morgens – aber alle waren happy.

Helga Kieser

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Wir machen's wie Fontane –

Wir wandern durch die Mark

An jedem 3. Samstag im Monat treffen sich
alle wanderlustigen VfL'er um 8:50 Uhr
auf dem Platz vor dem S-Bahnhof Tegel (Tegeler Seite).

Für Fahrgeld, Essen und Trinken sorgt jeder selbst.

Wir sind ca. 18.00 Uhr wieder in Tegel.

Noch Fragen? ... Rufe mich an ...

Karola Musielak
Telefon 433 72 64

Nächster Termin:
Samstag, 20. September 1997



Die Abteilungen

BMX

1. Vorsitzender: Ingo Pannischky, Reinickes Hof 9, 13403, Tel. 412 49 47

2. Vorsitzender: Norbert Lasch, Nassenheider Weg 18 a, 13505, Tel. 434 64 23

Kassenwart: Heinz Pannischky, Reinickes Hof 14, 13403, Tel. 413 46 32

Sportwart Race: Alexander Trillof, Katzbachstr. 33, 10965, Tel. 785 98 52

Sportwart Freestyle: Matthias Lampman, Königstr. 13, 12105, Tel. 705 45 09

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, Herbststr. 54, 13409, Tel. 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender: Joachim Decker, Zeisendorfer Weg 26, 13503, Tel. 431 45 56

2. Vorsitzender: Dieter Krüger, Am Tegeler Hafen 28f, 13507, Tel. 434 53 39

3. Vorsitzender: Knut Kurtz, Behnitz 4, 13597, Tel. 333 34 56

Kassenwart: Detlef Niedziella, Brunsbütteler Damm 261, 13591, Tel. 366 09 29

Jugendwart: Dirk Schruppf, Borsigwalder Weg 2, 13509, Tel. 43 49 07 20

Sportwart: Klaus Penski, Winterstr. 8, 13409, Tel. 491 15 47

Pressewart: Jörg Boese, Heerrufer Weg 6, 13465, Tel. 406 13 25 (dienstl. 409 01 60)

Verbandsvertreter: Frank-Dieter Koltermann, Thurbrucher Steig 69, 13503, Tel. dienstl. 865 251 65

Judo

1. Vorsitzender: Christian Kirst, Schlieper Str. 39, 13507, Tel. 434 48 17

2. Vorsitzender und Pressewart: Wolf-Henner Schaarschmidt, Altmarkstr. 25, 12169, Tel. 796 34 34

Kassenwart: Heinz Haak, Osterwicker Steig 14, 13503, Tel. 431 52 71

Sportwart: Jörg Rudat, Wittenauer Str. 5, 13435, Tel. 402 82 42

Jugendwart: Gerhard Schüler, Quickborner Straße 69, 13469, Tel. 416 61 50

Frauenwartin: Felicitas Schletter, Welfenallee 19, 13465, Tel. 401 65 30

Kegeln

Telefon ab Januar 1997: 414 48 37

Kendo

1. Vorsitzender: Reinhard Juncker, Heidenheimer Straße 26, 13467, Tel. 404 46 56

2. Vorsitzende: Renate Demski, Heidenheimer Straße 24, 13467, Tel. 404 66 07

Kassenwart: Hendrik Peldzinski, Stolzingstraße 59, 13465, Tel. 401 18 77

Sportwart: Andreas Koch, Werderstraße 14, 13587, Tel. 336 42 62

Jugendwart: Dido Demski, Föhrrer Straße 8, 13353, Tel. 453 23 46

Schriftwart: Kai Stornebel, Föhrrer Straße 8, 13353, Tel. 453 23 46

Koronarsport

1. Vorsitzender: Gerhard Schulze, Artuswall 43, 13465, Tel. 401 28 89

2. Vorsitzender: Heinz Baumann, Osianderweg 26 a, 13509, Tel. 433 74 71

Kassenwartin: Ingeborg Matthei

Sportwart: Frank Mitzlaff, Parkstr. 7, 16352 Basdorf, Tel. 03 33 97/6 24 81

Schriftwart: Johann Hoetzi, Markgrafenstr. 33, 13465, Tel. 401 96 47

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Erich Loska, Titusweg 36, 13509, Tel. 433 42 29

2. Vorsitzender: Peter E. Müller, Hohenzollernstr. 9, 13467, Tel. 404 31 67

Kassenwart: Heinz Böttcher, Am Schäfersee 17 a, 13407, Tel. 455 94 97

Sportwart: Felix Kunst, Titusweg 40, 13509, Tel. 433 49 48

Schriftwart: Alexander Schwarz-Schultz, Drostestr. 22 a, 13509, Tel. 434 48 41

Laufwart: Ingo Balke, Klenzepfad 67, 13407, Tel. 496 46 55

Ringen

1. Vorsitzender: Manuel Fuentes, Turmstr. 86, 10559, Tel. 394 32 02 (dienstl. 390 523 85)

2. Vorsitzender: Gerhard Schlickeiser, Knesebeckstr. 92, 10623, Tel. 313 89 19

Kassenwartin: Stefanie Fuentes, Turmstr. 86, 10559, Tel. 394 32 02

Sportwart: René Fuentes, Kienhorststr. 34, 13403, Tel. 417 51 18

Zeug- und Gerätewart: Wolfgang Dins, Eichborndamm 59, 13403, Tel. 413 27 78

Pressewart: Hans Welge, Tittiseestr. 6, 13469, Tel. 402 35 31

Jugendwart: Bernd Schwuchow, Olwenstr. 14 a, 13465, Tel. 401 52 80

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.

1. Vorsitzender: Peter Mangelsdorff, Alt-Tegel 36, 13507, Tel. 433 96 53

2. Vorsitzende: Ute Schwitzkowski, Kurzebracker Weg 4, 13503, Tel. 436 24 86

Kassenwartin: Margit Reuter, Glaskrautstr. 16, 13503, Tel. 431 45 47

Pressewart: z. Zt. nicht besetzt

Sportwart: Torsten Lexow, Waldseeweg 37, 13467, Tel. 404 13 07

Tennis

1. Vorsitzender: Matthias Spranger, Insterburgallee 22 b, 14055, Tel. 304 57 02

2. Vorsitzende: Bärbel Stegmess, Hatzfeldtallee 32, 13509, Tel. 433 94 73

Kassenwart: Hansjürgen Knaisch, Nassenheider Weg 20, 13509, Tel. 430 00 90

Hallenwart: Jochen Schüle, Nassenheider Weg 16, 13509, Tel. 433 73 54

Sportwart: Peter Klingsporn, Veltheimstr. 18 a, 13467, Tel. 404 64 66

Jugendwart: Bernd Schrödter, Hermsdorfer Damm 85 a, 13467, Tel. 404 93 63

Gerätewart: Felix Naumann, Im Brachfeldwinkel 5, 13509, Tel. 434 13 75 / 433 13 17

Schriftwartin: Hannelore Müller, Hatzfeldtallee 7 b, 13509, Tel. 433 21 82

Tischtennis

1. Vorsitzender: Christian Dembour, Waidmannsluster Damm 166 b, 13469, Tel. 414 39 42

2. Vorsitzende: Katja Lehmann, Tile-Brügge-Weg 109, 13509, Tel. 433 69 49

Kassenwartin: Dagmar Hübner, Gorkistr. 89, 13509, Tel. 434 65 02

Sportwart: Manuel Verch, Egelstr. 10, 13507, Tel. 435 11 84

Jugendwart: Christian Stephan, Sandgrasweg 27, 13509, Tel. 433 52 29

Pressewartin: Susanne Fink, Waidmannsluster Damm 166 b, 13469, Tel. 414 39 42

Turnen

1. Vorsitzende: Gundela Alwast, Tel. 432 84 96

2. Vorsitzende: Angelika Lüer, Tel. 433 80 87

Kassenwartin: Uschi Kolbe, Tel. 402 73 82; Heidi Kube, Tel. 433 82 54

Schrift- und Pressewartin:

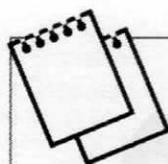
Helga Kieser, Tel. 404 55 83

Jugendwartin: Anita Hausotter,

Tel. 432 68 96

Geschäftszeit und Kassenstunden:Jeden ersten Donnerstag im Monat von
19.30–20.00 Uhr**Twirling****1. Vorsitzende:** Sylvia Barunke,
Ottilienweg 10 c, 13505, Tel. 436 12 49**2. Vorsitzende:** Lieselotte Kressner,
Raschdorffstraße 81, 13409,
Tel. 492 34 41**Kassenwartin:** Barbara Nellen,
Nordhauser Straße 18, 10589,
Tel. 345 26 68**Sportwartin:** Petra Geisler,
Armenische Straße 4, 13349,
Tel. 455 95 45**Pressewartin:** Renate Korth, An der
Wildbahn 108 a, 13503, Tel. 431 98 39**Jugendwartin:** Mareike Höhne,
Tel. 431 22 26**stellv. Jugendwartin:** Anja Grabbe,
Tel. 433 61 37**Kommandeuse:** Stefanie Barunke,
Tel. 436 12 49**Assistentin:** Johanna Schmidt,
Tel. 436 13 27**Vereinsjugend – Jugendrat****Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, Bil-
lerbecker Weg 16, 13507, Tel.
432 81 93**Kassenwartin:** Dagmar Hübner, Gorki-
str. 89, 13509,
Tel. 434 65 02**Pressewart:** Michael Zender,
Schmitzweg 64, 13437,
Tel. 414 41 56**Jugendvertreter der****VfL-Abteilungen:****Handball:** Dirk Schrupf**Judo:** Gerhard Schüler**Kendo:** Dido Demski**Ringern:** Bernd Schwuchow**Tanzen:** Hilmar Schläger**Tennis:** Bernd Schrödter**Tischtennis:** Thorsten Paarmann**Turnen:** Anita Hausotter**Twirling:** Mareike Höhne**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 07/97: 22. September 1997



Das

Präsidium

des

VfL Tegel 1891 e.V.**Präsident:**Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2, 13507 Berlin,
Telefon: 434 44 25**Vizepräsident:**Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28 c, 13507 Berlin,
Telefon: 433 81 74**Präsidiumsmitglied für sportliche Belange:**Walfried Krajczek, Aroser Allee 137, 13407 Berlin,
Telefon: 496 45 90**Präsidiumsmitglied für Kassenführung:**Ute Boretzki, Schluchseestraße 51, 13469 Berlin,
Telefon: 402 61 02**Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:**Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91, 13403 Berlin,
Telefon: 413 71 93**Präsidiumsmitglied für Organisation:**

z. Zt. nicht besetzt

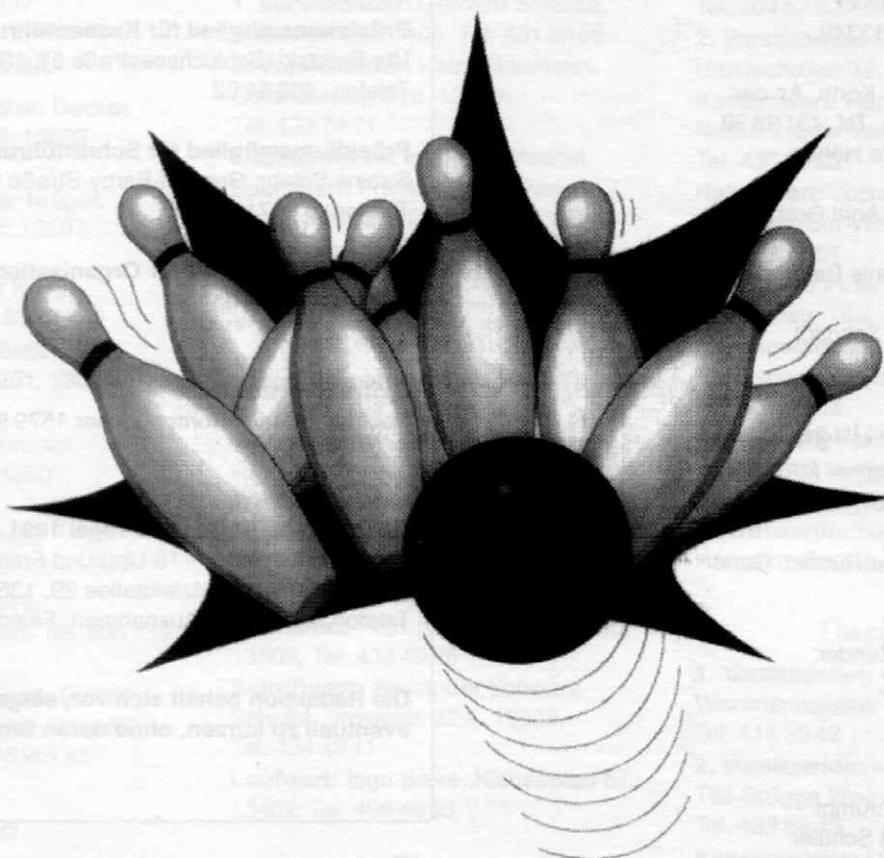
Beitragskonto:Postbank Berlin: Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10**Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:**Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und Freitag (9–13 Uhr)
im Vereinsheim, Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21 (Ausnahmen: Feiertage und Ferien)**Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge
eventuell zu kürzen, ohne deren Sinn zu ändern!****Impressum****Herausgeber:**

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:Präsident:
Peter-J. Küstner
Treskowstraße 2
13507 Berlin
Telefon: 434 44 25**Redaktion:**Sabine Bojahr
General-Barby-Straße 91
13403 Berlin
Telefon: 413 71 93**Satz, Layout, Anzeigen
und Druck:**Fotosatz Voigt
Reuchlinstraße 10–11
10553 Berlin
Telefon: 344 20 82/83
Telefax: 344 43 00**Anzeigen-Annahme:**Gundela Alwast
Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
A 10524 F
Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29

Alle Neune!!!



Es sind noch Termine frei!

Auskünfte erteilt:

Monika Kummerow

Telefon & Fax: 414 48 37